

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	08957554
<b>Kreis</b>	Erzgebirgskreis
<b>Gemeinde</b>	Lößnitz, Stadt
<b>Anschrift</b>	Niedergraben -
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Lößnitz * 10; 12; 13; 14, 16; 17; 20; 22; 23; 24; 25; 26; 27/1; 28/1; 29; 30; 31; 32; 33; 34; 35; 36; 37; 38; 39; 40; 41; 42; 43; 99a; 101; 102; 103; 104; 105; 106; 107; 108; 109/1; 109/2; 110; 111; 112; 113; 115; 116; 118; 119; 120; 122; 123; 329; 330; 338; 341; 342; 343; 344; 345; 346; 347; 348; 456; 457; 458; 459; 460; 467/2; 468; 470; 471; 472; 473; 474; 511; 512; 513; 514; 523; 524; 525; 526; 528; 530; 531; 535; 539
<b>Bauwerksname</b>	Stadtbesfestigung
<b>Zusätzl.-Anschrift</b>	Obergraben -

### Kurzcharakteristik

Stadtmauer und Mauerturm der Stadtbesfestigung; Fragmente der Lößnitzer Stadtbesfestigung, insgesamt über 50 Prozent der Gesamtanlage erhalten, unterschiedlich in Authentizität, Materialien (vorwiegend Gneisplänermauerwerk) und Höhen, am südwestlichsten Punkt ist der Rösselturm (teilweise rekonstruiert 1968) als einziger Stadtturm erhalten, Zeugnis von hoher stadthgeschichtlicher, baugeschichtlicher und städtebaulicher Relevanz

### Denkmaltext

Die Lößnitzer Stadtbesfestigung ist zu über 50 Prozent erhalten, aber unterschiedlich in Authentizität, Materialien (vorwiegend Gneisplänermauerwerk) und Höhen; am südwestlichsten Punkt ist der Rösselturm (teilw. rekonstruiert 1968) als einziger Stadtturm erhalten; mit der Besfestigung wurde im 13. Jh. im Ostteil der Altstadt begonnen. Um 1370 wurde sie vollendet, etwa zu dem Zeitpunkt der Stadterweiterung nach Südwesten. Nach Stadtbränden 1806 und 1829 wurde mit dem Abbruch dreier Stadttore begonnen (Hospitaltor, Auer Tor, Schneeberger Tor), in den Jahrhunderten davor waren bereits die Gräben (Niedergraben, Obergraben) überbaut worden. Teile der Stadtmauer, vor allem am Obergraben, kommen jetzt erst wieder zum Vorschein, nachdem Gebäude aus der gen. Zeit, zum Teil in die Stadtmauer integriert, abgebrochen wurden. Der Rösselturm in der südwestlichen Ecke, ein fensterloser Wehrturm auf quadratischem Grundriss, erhielt 1968 ein verschiefertes Zeltdach mit zentraler Wetterfahne in Form des namensgebenden Rosses. Neu (und wenig im ursprünglichen Sinne) errichtet wurde die Mauer ca. 1992 im Bereich der Rudolf-Weber-Str.21, 23 (Kreissparkasse). Am höchsten und ursprünglichsten zeigt sie sich, nach Abbrüchen erst jetzt wieder in Erscheinung getreten, auf der Nordseite der Altstadt: hinter den Gebäuden Obergraben 35. Hier erreicht sie mit über 5 m auch ihre größte heutige Höhe. Die Anlage ist ein Zeugnis von hoher stadthgeschichtlicher, baugeschichtlicher und städtebaulicher Relevanz

Finkler  
LfD/2013

<b>Datierung</b>	ab 13. Jh. (Stadtmauer)
<b>Ausweisungsstelle</b>	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



**Fotonummer** LXXXIV/65/4  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung



**Fotonummer** F 08957554 A  
Aufnahmejahr 2013  
Fotograf USB Erz.  
Beschreibung Fragmente der Lößnitzer Stadtbesfestigung bei Topfmarkt 6



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 08957554 B**  
2013  
USB Erz.  
Fragmente der Lößnitzer Stadtbefestigung



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 08957554 C**  
2013  
USB Erz.  
Fragmente der Lößnitzer Stadtbefestigung



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 08957554 D**  
2013  
USB Erz.  
Fragmente der Lößnitzer Stadtbefestigung



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 08957554 E**  
2013  
USB Erz.  
Fragmente der Lößnitzer Stadtbefestigung



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 08957554 F**  
2013  
USB Erz.  
Fragmente der Lößnitzer Stadtbefestigung



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

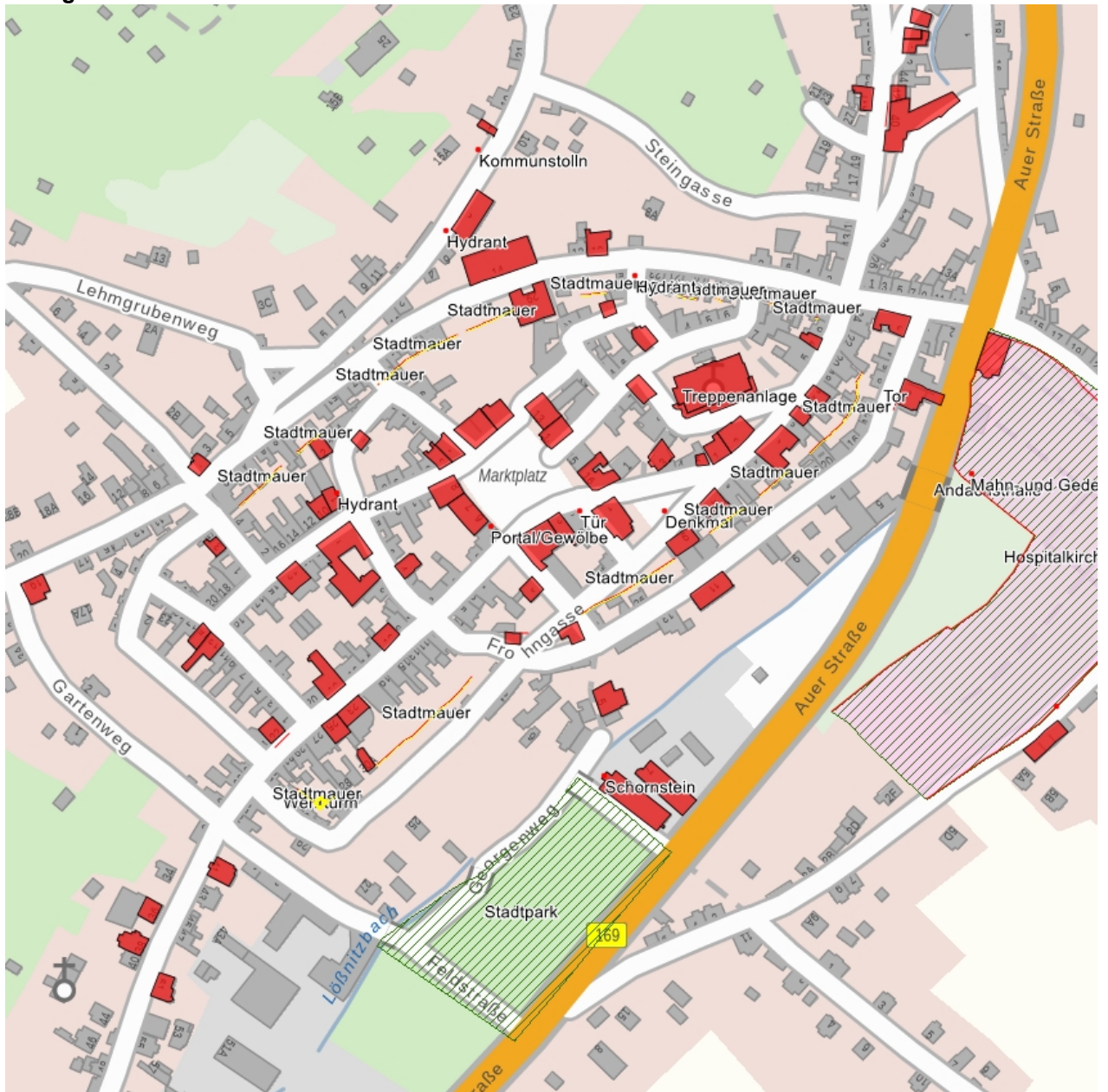
**F 08957554 G**  
2013  
USB Erz.  
Fragmente der Lößnitzer Stadtbefestigung



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**LXXXIV/68/15**

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.



<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	08957554
<b>Kreis</b>	Erzgebirgskreis
<b>Gemeinde</b>	Lößnitz, Stadt
<b>Anschrift</b>	Obergraben -
<b>Gem. * Fl.-stck. * Flur</b>	Lößnitz
<b>Bauwerksname</b>	Stadtbefestigung
<b>Zusätzl.-Anschrift</b>	Obergraben -
<b>Kurzcharakteristik</b>	

Stadtmauer und Mauerturm der Stadtbefestigung; Fragmente der Lößnitzer Stadtbefestigung, insgesamt über 50 Prozent der Gesamtanlage erhalten, unterschiedlich in Authentizität, Materialien (vorwiegend Gneisplännermauerwerk) und Höhen, am südwestlichen Punkt ist der Rösselturm (teilweise rekonstruiert 1968) als einziger Stadtturm erhalten, Zeugnis von hoher stadthistorischer, baugeschichtlicher und städtebaulicher Relevanz

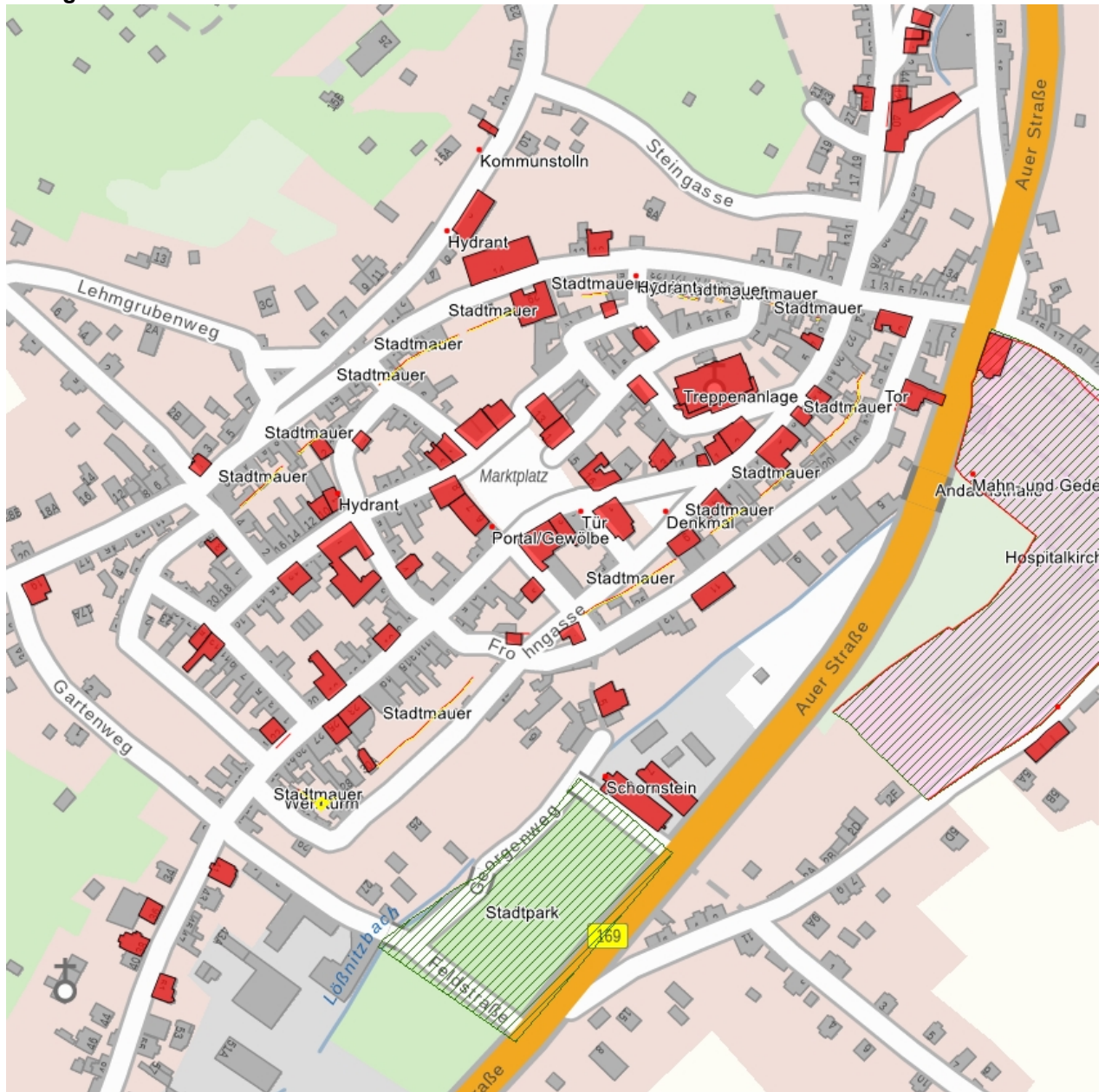
**Datierung** ab 13. Jh. (Stadtmauer)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



**Fotonummer** LXXXIV/68/15  
**Aufnahmejahr**  
**Fotograf**  
**Beschreibung**

### Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

